



Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming

**Rede von Hartmut Rex zur Verbesserung der Mobilität im Landkreis auf der  
Kreistagssitzung am 17. Oktober 2016**

*(Es gilt das gesprochene Wort.)*

Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Kreistagsabgeordnete,

Verbesserung der Mobilität - bedeutet die Beweglichkeit von Lebewesen, also auch von uns Menschen, im physischen, baulichen und geografischen Raum zu ermöglichen bzw. zu erhalten. Alle vorliegenden Beschlussvorlagen der Fraktionen und der Verwaltung tragen dazu bei, dieses in unserem Landkreis zu stärken. Nahverkehrsverbindungen im Süden oder Norden des Kreises sind kein Selbstlauf sondern müssen immer wieder eingefordert werden wie z.B. die Linie 618. Sie wurde einst zum Transport von Landesbediensteten zwischen Potsdam und Wünsdorf durch das Land geschaffen und finanziert und hat sich heute zu einer stabilen, von Bewohnern unseres Landkreises genutzten Busverbindung gemausert. Immerhin werden derzeit täglich zwischen 300 und 500 Fahrgäste in beide Richtungen befördert. Landesbedienstete wurden nach meinen Erkenntnissen in diesem Umfang gezählt. Warum muss diese Linie abgeschafft werden? Wie unzureichend die Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem künftigen Hauptstadtflughafen BER sind, wird mit dem Andenken von weiteren Busverbindungen zwischen Ludwigsfelde, Potsdam und dem BER unterstrichen.

Mobilität bedeutet aber auch, dem Nutzer von Verkehrsverbindungen nicht sinnlose Fahrzeiten aufzuerlegen. Anscheinend haben die Planer des Cityshuttle zwischen Berlin und dem BER nicht daran gedacht, dass es viele Arbeitswillige oder Reisende aus Richtung Dresdener Bahnlinie bzw. aus dem Norden unseres Kreises gibt, die auf kurzem Wege zum Airport wollen um ihren Arbeits- oder Abflugsort zu erreichen und nicht erst quer durch die Bundeshauptstadt fahren müssen. Insofern ist ein zu planender Haltepunkt desselben in Mahlow zu begrüßen und einzufordern. Was wir jetzt nicht fordern, werden wir später noch weniger erhalten.

Liebe Abgeordnete, zur Mobilität gehört auch die schon im Einigungsvertrag festgeschriebene Wiederherstellung der S-Bahnverlängerung nach Rangsdorf. Viel zu lange wurden diese Erwartungen warm gehalten und immer wieder hinausgeschoben. Langsam sollten nun Taten folgen, denn es ist nicht einzusehen, dass beim Besuch von Kulturveranstaltungen in Berlin der Bürger vor dem letzten Vorhang die Veranstaltung verlassen muss, um mit der letzten öffentlichen Verkehrsverbindung nach Hause zu kommen.

Die Fraktion DIE LINKE befürwortet die eingebrachten Beschlussvorlagen und erwartet Ihre Unterstützung.